

Hinweise für die Kursleiterinnen und Kursleiter

Herr Hofer und Doktor Freud

Diese KoVo eignet sich als Ergänzung zu Modul 7, nach Abschluss der Lektion 21.

Vorbereitung

Kopieren Sie das Arbeitsblatt in der jeweiligen TN-Anzahl, die Kärtchen-Vorlage halb so oft. Schneiden Sie die Kärtchen aus.

Ablauf

Teilen Sie das Arbeitsblatt aus und beginnen Sie mit Aufgabe 1.

Aufgabe 1

Lassen Sie die TN in Partnerarbeit oder Dreiergruppen das Äußere der Personen im Rahmen des gelernten Wortschatzes (Haarfarbe, Körperform, (k)eine Brille, ...) beschreiben. Machen Sie die TN davor darauf aufmerksam, dass man in Österreich statt „aussehen“ eher „ausschauen“ sagt. Die TN sollen außerdem über die Tätigkeiten der Personen spekulieren: Was machen sie? Wo sind sie? (Er sitzt / steht auf ...)
Lassen Sie die TN ihre Ergebnisse vorlesen und korrigieren Sie ggf.

Aufgabe 2

- a Die TN lesen die beiden Texte eigenständig und ergänzen die fehlenden Präteritumformen von ‚haben‘ und ‚sein‘. Im Anschluss vergleichen die TN am Tisch ihre Lösungen. Lesen Sie danach die Texte im Plenum und klären Sie ggf. offene Fragen zu Grammatik und Wortschatz.
- b Fragen Sie nun, welcher Text zu welchem Bild passt und ob die TN noch mehr über Sigmund Freud und/oder Andreas Hofer wissen bzw. ob sie die Namen in einem anderen Kontext (Straßennamen, Museen, ...) gehört haben.

Aufgabe 3

Die TN gehen jetzt paarweise zusammen. Jedes Paar bekommt einen gemischten Kartenstapel und legt ihn verdeckt vor sich auf den Tisch. Erklären Sie, dass die TN bei der folgenden Aktivität die Rollen von Sigmund Freud bzw. Andreas Hofer einnehmen.

Die TN ziehen abwechselnd ein Kärtchen und bilden Dialoge nach dem folgenden Muster: TN 1 zieht ein Kärtchen und fordert TN 2 zuerst mit dem Imperativ auf, TN 2 reagiert mit „Wie bitte?“, worauf TN 1 seine Aufforderung mit einer Konstruktion mit „müssen“ bzw. „nicht dürfen“ wiederholt. Danach nimmt TN 2 ein Kärtchen und fordert TN 1 auf usw. – Die TN spielen so lange, bis alle Kärtchen aufgebraucht sind.
Bei einer Sigmund-Freud-Karte soll der Imperativ mit „Sie“, bei einer Andreas-Hofer-Karte mit „Du“ gebildet werden (vgl. das Beispiel auf dem Arbeitsblatt).

Hinweis: Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass im Fall einer Negation (nicht/kein) die Modalverb-Konstruktion mit „nicht ... dürfen“ gebildet werden muss. Lassen Sie eventuell einen Sprachvergleich anstellen, denn in vielen Sprachen wird „nicht dürfen“ mit „nicht müssen“ (Bsp. Englisch must not) gebildet, was häufig zu Fehlern führt.

MENSCHEN – Österreichmaterialien

Lernziel

Die KoVo macht die TN spielerisch mit zwei berühmten historischen Persönlichkeiten und ihren Biografien in einfacher Form vertraut. Gleichzeitig üben die TN die Grammatik von Modul 7 (Präteritumformen *war* und *hatte*, Imperativ mit ‚Du‘, Modalverben *müssen* – *nicht dürfen*), wiederholen die formelle Befehlsform mit ‚Sie‘ und festigen den gelernten Wortschatz zum Thema Personenbeschreibung.

✂	in die Berggasse fahren  (Sie)	in meine Praxis kommen  (Sie)
✂	alle Träume erzählen  (Sie)	mich nicht anschauen  (Sie)
✂	keine Angst haben  (Sie)	bitte auf der Couch bleiben  (Sie)
✂	tirolerisch reden  (du)	das Lied „Zu Mantua in Banden“ singen  (du)
✂	nach Innsbruck kommen  (du)	keine Angst haben  (du)
✂	mir gegen Napoleon helfen  (du)	deine Heimatstadt nicht vergessen  (du)



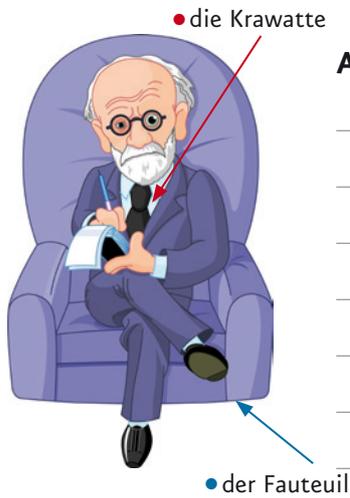
Herr Hofer und Doktor Freud

Aufgabe 1

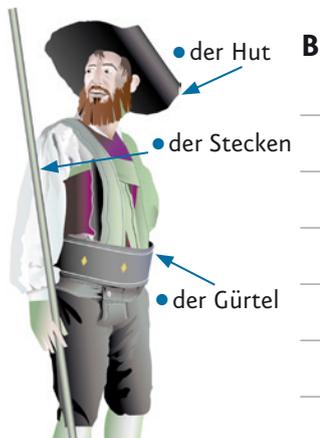
Schauen Sie die beiden Bilder an: Wie schauen die Männer aus? Was machen sie?
Schreiben Sie.

Er ist (ein bisschen/sehr) ...
Er hat ... Haare. / Er hat (k)einen/(k)eine/(k)ein ...
Er schaut ... aus.
Er sitzt/steht ...
Er ist / arbeitet als ...
Ich glaube, er ...

© forolia/Anna Velichkovsky



© forolia/alpenart



Aufgabe 2

- a Lesen Sie die beiden Texte und ergänzen Sie die Präteritumformen von „haben“ und „sein“.
 b Welches Bild in Aufgabe 1 passt zu welchem Text? Ordnen Sie zu.

Das ist Andreas Hofer. Er hat von 1767 bis 1810 gelebt, _____ Händler und _____ das Gasthaus „Am Sand“ in Tirol. Deshalb _____ sein zweiter Name auch Sandwirt.

Aber warum *war* und ist er eigentlich so bekannt und bis heute für viele Tiroler wichtig? Die Einwohner Tirols _____ in dieser Zeit einen großen Wunsch: Ihr Land soll wieder frei sein. Die Jahre um 1800 _____ in Europa keine ruhige Zeit. Viele Gebiete waren unter der Kontrolle von Napoleon, und Frankreich und Bayern haben Tirol politisch dominiert.

Andreas Hofer hat gegen sie gekämpft und im Jahr 1809 am Berg Isel bei Innsbruck drei Mal gewonnen. Beim vierten Mal _____ er keinen Erfolg. Im Alter von 43 Jahren hat er in Mantua (Italien) sein Leben verloren.

_____ Sie schon einmal einen Termin bei diesem Herrn? _____ Sie schon einmal Gast auf seiner Couch? Nein? – Natürlich nicht! Dieser Mann _____ vor mehr als 90 Jahren in Wien bekannt durch seine Tätigkeit als Arzt. Heute kennt man seinen Namen auf der ganzen Welt: Sigmund Freud. Er _____ in Wien eine Ordination in der Berggasse. Viele Patienten _____ Termine bei ihm. Sie sind auf der Couch gelegen, Freud ist neben ihnen gesessen und hat alles aufgeschrieben, was sie erzählt haben: Wünsche, Träume, Ideen ... Diese neue Therapieform _____ den Namen „Psychoanalyse“ und _____ bald nicht nur in Österreich bekannt.

Aufgabe 3

- a Lesen Sie die Dialoge. Ziehen Sie dann Kärtchen und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner wie im Dialogbeispiel.



jede Woche zu mir kommen
(Sie)



nicht die Traditionen vergessen
(du)

- Kommen Sie jede Woche zu mir!
- ▲ Wie bitte?
- Sie müssen jede Woche zu mir kommen!
- Vergiss nicht die Traditionen!
- ▲ Wie bitte?
- Du darfst die Traditionen nicht vergessen!

- b Schreiben Sie mit den Kärtchen aus 3a zu jeder Person drei Imperative.